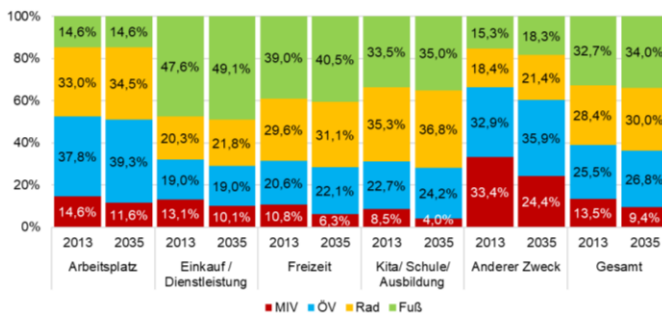


## NAHMOBILITÄT

# Mobilitätskonzept für Friedrichshain West

Das Mobilitätskonzept erarbeitet auf Basis der Bestandsanalyse und unter Beteiligung der Anwohnerschaft integrierte Verkehrsnetze für den Fuß-, Rad- und Kfz-Verkehr. Diese sind die Grundlage für Maßnahmen zur Qualifizierung des Straßen- und Wegenetzes, wie das Einrichten von Querungsstellen im Haupt- und Nebennetz, das Herstellen der Barrierefreiheit und Empfehlungen zur Straßenraumgestaltung. Dabei werden die Belange des Fuß- und Radverkehrs sowie die Aufenthaltsqualität im Quartier besonders berücksichtigt. Für die Maßnahmen wurde ein Umsetzungskonzept erarbeitet. Abschließend erfolgten Abschätzungen zum zukünftigen Modal Split und zur Parkraumnachfrage.



**Berlin-Friedrichshain:** Maßnahmen in der Singerstraße (oben) und Wirkungsprognose (unten)

## Mobilitätskonzept im Strukturplanverfahren Friedrichshain West

### Auftraggeber

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

### Bearbeitung

LK Argus GmbH

### Bearbeitungszeitraum

2018 - 2020

### Inhalt

Das Mobilitätskonzept ist eingebettet in ein stadtplanerisches Gesamtkonzept. Es soll die Grundlagen für ein urbanes, nachhaltiges Zukunftsquartier schaffen und Lösungswege für die Herausforderungen einer wachsenden Stadt aufzeigen. Das Mobilitätskonzept konzentriert sich auf die Stärkung der Nahmobilität.

### Leistungsübersicht

- Analyse der städtebaulichen und verkehrlichen Gegebenheiten (heute und künftig).
- Definieren von Leitlinien und Zielen für die zu entwickelnden Maßnahmen des Konzeptes.
- Erstellen einer integrierten Netzkonzeption für den Fuß-, Rad- und Kfz-Verkehr mit besonderem Bezug zur Nahmobilität.
- Definieren von Handlungsansätzen zur Qualifizierung der Verkehrsinfrastruktur: Herstellen von Barrierefreiheit und Querungsstellen, fuß- und radverkehrsfriendlye Straßenraumgestaltung, alternative Mobilitätsangebote und -dienstleistungen, ruhender Kfz- und Radverkehr, Standortbewertung für Quartiersgaragen.
- Erarbeiten eines Umsetzungskonzeptes und einer Wirkungsabschätzung.
- Öffentlichkeitsbeteiligung mit Kiez-Spaziergängen und Workshops sowie Fachbeiträgen zu einer Ausstellung.
- Beteiligung von Verbänden, Wohnungsbaugesellschaften und Politik, unter anderem über ein projektbegleitendes Gremium.